
GENERALVERSAMMLUNG VON ABB, 23.MÄRZ 2023

Björn Rosengren

Chief Executive Officer

Liebe Aktionärinnen und Aktionäre, meine Damen und Herren, auch von meiner Seite zunächst ein herzliches Willkommen!

Ein schwieriges Jahr liegt hinter uns. 2022 war in jeder Hinsicht ein Krisenjahr. Wir hatten noch mit der Pandemie und den Störungen in der Lieferkette zu tun, als wir vom Krieg in der Ukraine überrascht wurden. Peter ist darauf bereits eingegangen. Besonders schockierend war das Ausmass der Verwüstungen und des menschlichen Leids in der Ukraine selbst. Die daraus resultierende Energiekrise und die steigende Inflation treffen uns jedoch alle, ABB eingeschlossen. Darauf werde ich gleich noch einmal zurückkommen.

Ich bin sehr stolz darauf, wie unsere Mitarbeitenden der humanitären Krise, die durch den Krieg in der Ukraine ausgelöst wurde, begegnet sind. Wir waren dort nur mit wenig ansässigem Personal präsent und ABB hat dafür gesorgt, dass ABB-Mitarbeitende und ihre Familien, die sich zu jener Zeit in der Ukraine aufhielten, das Land sicher verlassen konnten.

Einige unserer Mitarbeitenden sind an die ukrainische Grenze gereist, um fliehende Menschen an sichere Orte zu bringen. Andere haben Flüchtlingen im Rahmen von ABB-Initiativen wichtige Hilfsgüter wie Lebensmittel und Kleidung gespendet. Insgesamt haben Mitarbeitende und das Unternehmen bisher mehr als 2,3 Millionen Schweizer Franken an Spenden für das Rote Kreuz bereitgestellt. Auch ABB-Produkte wurden gespendet.

Der Krieg hatte nur wenig direkten Einfluss auf unser Geschäft. Im letzten Sommer haben wir den Ausstieg aus dem russischen Markt beschlossen, der rund 1-2 Prozent unseres Umsatzes ausmachte. Gewinner gibt es dabei keine. Es war eine schwierige Entscheidung für uns, insbesondere für unsere Kollegen und Freunde dort, die über einen langen Zeitraum intensiv am Aufbau unserer Präsenz in Russland gearbeitet haben.

Lassen Sie mich nun darauf eingehen, wie wir ABB heute führen.

2020 haben wir das neue Betriebsmodell «ABB Way» implementiert – mit dem Ziel, das Unternehmen zu dezentralisieren und operative Entscheidungen näher am Kunden anzusiedeln. «ABB Way» fördert die Performance durch mehr Transparenz, Verantwortlichkeit und Schnelligkeit und ist das «Bindemittel», das den Konzern zusammenhält. Ist es das richtige Betriebsmodell für ABB? Ich denke, unsere Leistung spricht für sich.

2022 war insgesamt ein Rekordjahr für ABB.

Wir haben unser Ziel einer operativen EBITA-Marge von mindestens 15 Prozent ein Jahr früher erreicht als erwartet. Und das ist erst der Beginn unserer Reise. Wir haben grosse Schwierigkeiten in der Lieferkette und Logistik gemeistert, um unseren Verpflichtungen gegenüber Kunden nachzukommen.

Auf vergleichbarer Basis stieg der Auftragseingang insgesamt um 16 Prozent, der Umsatz um 12 Prozent. Wir haben das Jahr mit einem rekordhohen Auftragsbestand von fast 20 Milliarden US-Dollar abgeschlossen. Hier zeigt sich: Unser Betriebsmodell «ABB Way» trägt Früchte, wir haben die richtigen Leute an Bord und ihre harte Arbeit zahlt sich aus. All dies haben wir trotz der grossen Herausforderungen in der Lieferkette und der Inflation erreicht.

Damit komme ich zur Performance unserer Geschäftsbereiche.

Unser grösster Geschäftsbereich – Elektrifizierung – erhöhte den vergleichbaren Auftragseingang um 17 Prozent und den Umsatz um 14 Prozent. Als führender Anbieter von Produkten, Lösungen und Services für Mittel- und Niederspannungsanwendungen steigerte der Geschäftsbereich auch seine operative EBITA-Marge um 0,4 Prozentpunkte auf 16,5 Prozent.

Unser Geschäftsbereich Antriebstechnik ist der weltweit führende Anbieter von Elektromotoren und Antrieben. Darüber hinaus stellt er durch die Umwandlung von Strom in Bewegung den effizienten Betrieb von Zügen sicher. 2022 stieg der vergleichbare Auftragseingang des Geschäftsbereichs um 20 Prozent, der Umsatz um 14 Prozent. Die operative EBITA-Marge verbesserte sich leicht auf 17,3 Prozent.

Unser Geschäftsbereich Prozessautomation steigerte den Auftragseingang auf vergleichbarer Basis um 11 Prozent, den Umsatz um 7 Prozent. Er ist der führende Anbieter von Automatisierungs-, Elektrifizierungs- und Digitaltechnologien für Kunden in der Prozess-, Hybrid- und Schifffahrtsindustrie. Im Gesamtjahr 2022 konnte der Geschäftsbereich seine Marge um 1,2 Prozentpunkte auf 14 Prozent deutlich anheben.

Auch der Auftragseingang unseres Geschäftsbereichs Robotik & Fertigungsautomation wuchs im letzten Jahr erheblich, trotz der Lockdowns im weltweit grössten Robotikmarkt China. Der vergleichbare Auftragseingang legte im Jahr 2022 um 15 Prozent zu, der Umsatz um 4 Prozent. Der Geschäftsbereich, der eines der breitesten Portfolios an Lösungen für Robotik und Fertigungsautomation der Industrie bietet, verzeichnete einen schwierigen Start ins Jahr. Als die Herausforderungen in der Lieferkette im zweiten Halbjahr nachliessen, konnte er seine operative EBITA-Marge jedoch auf 10,7 Prozent anheben.

Ich danke den Teams unserer Geschäftsbereiche und Divisionen für diese guten Ergebnisse. Heute liefert die Mehrheit unserer Divisionen eine finanzielle Performance, die der ihrer Peer-Unternehmen entspricht oder diese übertrifft. Da sie stabil und profitabel sind, fokussieren sie sich jetzt auf Wachstum.

2022 haben wir unsere Portfoliomanagement-Aktivitäten intensiviert, um unsere Markt- und Technologieführerschaft in der Elektrifizierung und Automatisierung weiter auszubauen.

Wir haben Mehrheitsbeteiligungen an den Elektro-Ladetechnikern InCharge in den USA und Numocity in Indien erworben, die unser Elektromobilitätsgeschäft in diesen Märkten deutlich stärken werden.

Bevor ich auf weitere Akquisitionen zu sprechen komme, möchte ich einige Worte zu unserer Division E-mobility sagen.

Wir halten an unserem Ziel fest, einen Minderheitsanteil von E-mobility an die Börse zu bringen. Aufgrund ungünstiger Märkte haben wir jedoch beschlossen, die Kotierung zu verschieben. Wir haben uns stattdessen für eine Pre-IPO-Privatplatzierung entschieden und 525 Millionen Schweizer Franken von sechs strategischen Investoren aufgenommen. Diese Mittel sollen für das künftige Wachstum von E-mobility genutzt werden. Seit diesem Jahr wird E-mobility für Management- und Berichtszwecke als eigenständiges Unternehmen geführt. Die Division passt ausgezeichnet in unser Portfolio und unterstützt unseren Unternehmenszweck, doch sie wächst so schnell, dass sie getrennt geführt werden muss. Wir haben einen eigenen Verwaltungsrat für E-mobility ernannt und wollen das Geschäft an der Schweizer Börse kotieren, sobald die Marktbedingungen günstiger sind.

In unserem Geschäftsbereich Antriebstechnik haben wir zwei bedeutende Akquisitionen angekündigt.

Unsere Division NEMA Motors hat eine Vereinbarung über den Kauf des Geschäfts mit NEMA-Niederspannungsmotoren von Siemens geschlossen. So stärken wir unsere Präsenz in Nordamerika weiter. Und im vierten Quartal hat unsere Division Traction das Unternehmen PowerTech Converter übernommen, einen führenden Anbieter von Bordnetzversorgungssystemen für Trams und Metros mit Standorten in Deutschland und den USA.

Im Geschäftsbereich Elektrifizierung hat unsere Division Smart Power mit ASKI Energy ein führendes Unternehmen für Energie- und Lastmanagementlösungen mit Kunden in Deutschland, Österreich und der Schweiz akquiriert.

Unsere Portfoliomanagement-Strategie sieht auch vor, aus Geschäften auszusteigen, die nicht länger unserem Unternehmenszweck und unserer strategischen Ausrichtung entsprechen. Peter hat Accelleron und Hitachi Energy bereits erwähnt. Für die Schweiz freut es mich sehr, dass Accelleron als unabhängiger Marktführer Teil der Schweizer Industrielandschaft bleibt. Accelleron ist ein sehr erfolgreiches und innovatives Unternehmen. Im Januar dieses Jahres haben wir zudem bekannt gegeben, dass wir eine Vereinbarung über den Verkauf unserer Division Power Conversion für 505 Millionen US-Dollar in bar geschlossen haben. Das ist die letzte Veräusserung im Rahmen der Ende 2020 angekündigten Massnahmen im Divisionsportfolio von ABB.

Für die Zukunft haben wir viele neue M&A-Möglichkeiten identifiziert. Im Einklang mit unserem dezentralisierten Geschäftsmodell werden unsere Divisionen ihr Wachstum weiterhin sowohl organisch als auch durch Übernahmen vorantreiben.

Parallel zu unserer starken Finanzperformance im Jahr 2022 haben wir auch im Hinblick auf unsere Nachhaltigkeitsziele für 2030 gute Fortschritte erzielt.

Zu unseren vielen Erfolgen im Jahr 2022 zählt die Verringerung der Treibhausgasemissionen unserer eigenen Betriebe um 43 Prozent. Den grössten Beitrag zu einer kohlenstoffarmen Gesellschaft erzielen wir jedoch mit ABB-Technologien, die den Energieverbrauch und die Emissionen in Kundenbetrieben reduzieren bzw. vermeiden.

Ausserdem haben wir wichtige Massnahmen zur Verbesserung der Nachhaltigkeit in unserer Lieferkette ergriffen und für unsere wichtigsten Tier-1-Lieferanten ein neues Ziel formuliert: die Senkung ihrer Treibhausgasemissionen bis zum Jahr 2030 um 50 Prozent gegenüber 2019.

Gute Fortschritte erzielen wir auch beim weiteren Aufbau eines sichereren und inklusiveren Arbeitsumfelds, in dem unsere Mitarbeitenden ihr Potenzial erfolgreich entfalten können. Die Zahl der Unfälle mit Arbeitszeitausfall ist trotz erhöhter Lieferungen niedrig geblieben. Ausserdem haben wir den Anteil von Frauen in höheren Führungspositionen von 16,3 Prozent im Vorjahr auf 17,8 Prozent erhöht – ganz im Einklang mit unserem Ziel, diesen Anteil bis 2030 auf 25 Prozent auszubauen.

Zusätzlich führen wir jedes Jahr eine Umfrage zum Mitarbeitenden-Engagement durch. Erfreulicherweise konnten wir unser Ergebnis im dritten Jahr in Folge deutlich verbessern und insgesamt 76 von 100 Punkten erzielen. Damit liegen wir über dem Bezugswert für vergleichbare Unternehmen und haben unser bestes Ergebnis seit Beginn der Messung des Mitarbeitenden-Engagements im Jahr 2019 erreicht.

Lassen Sie mich nun auf ein Thema eingehen, das bei ABB hohe Priorität genießt – Integrität.

Im Dezember letzten Jahres haben wir bekannt gegeben, dass wir mit den südafrikanischen, Schweizer und amerikanischen Behörden eine Einigung über das Altprojekt Kusile aus dem Jahr 2016 in Südafrika erzielt haben. Dabei ging es um unzulässige Zahlungen und andere Compliance-Fragen.

Wir haben die Angelegenheit bei den zuständigen Behörden selbst zur Anzeige gebracht und bei allen Ermittlungen vollumfänglich kooperiert. Und wir haben umfassende Abhilfe- und Verbesserungsmaßnahmen an unseren Standorten und unserem Integritätsprogramm vorgenommen, einschliesslich der Einführung eines neuen Verhaltenskodex, der Schulung von Mitarbeitenden und der

Implementierung eines besseren Kontrollsystems. Unsere Botschaft ist klar: Wir akzeptieren nur Geschäftsaktivitäten, die auf integre und transparente Weise erfolgen.

Damit sind unsere Bemühungen jedoch nicht beendet, denn Integrität ist kein statisches Konzept. Wir werden unser Integritätsprogramm weiter entwickeln und verbessern. Das heisst, dass wir Kontrollen, Prozesse und eine Kultur einführen, mit denen wir Bestechung, Korruption und unangemessenes Verhalten wirksam verhindern können.

Meine Damen und Herren, dank unseres Betriebsmodells, unserer grossartigen Technologien und insbesondere unserer talentierten und motivierten Mitarbeitenden kommen wir auf unserem Weg zur Verbesserung der operativen Leistung von ABB hervorragend voran.

Mit dem «ABB Way» haben wir das Fundament für unsere Strategie gelegt. Seit 2022 richten wir unseren Fokus nun verstärkt darauf, ABB zukunftssicher zu machen. Was bedeutet das? Ganz einfach: Wir wollen sicherstellen, dass ABB auch in Zukunft Mehrwert für alle unsere Stakeholder schafft.

Mit Blick auf 2023 gehen wir derzeit nicht von einem grösseren Nachfrageeinbruch aus, auch wenn die Inflation für Unsicherheit sorgt. Wir verfügen über einen hohen Auftragsbestand, der uns stete Umsätze sichert. Wir haben marktführende Positionen und die Technologien, um Wachstumschancen beim Schopf zu packen. Damit helfen wir unseren Kunden, Herausforderungen in den Bereichen Energie, Nachhaltigkeit und Sicherheit zu bewältigen. Infolge der Energiekrise suchen unsere Kunden zum Beispiel nach energieeffizienteren Lösungen. Die meisten unserer Produkte und Lösungen senken den Energieverbrauch und verlängern die Lebensdauer der Ausrüstung. Sie steigern auch die Effizienz und Produktivität im Energiesektor selbst.

Vor allem haben wir jedoch die richtigen Personen an der richtigen Stelle, um unser Unternehmen voranzubringen. In den letzten drei Jahren konnten unsere Teams die Performance von ABB trotz enormer Herausforderungen verbessern. Diese beeindruckende Leistung stimmt mich zuversichtlich, dass ABB das Zeug dazu hat, Mehrwert für unsere Stakeholder zu schaffen und den Übergang in eine nachhaltige Gesellschaft zu unterstützen. Gemeinsam haben wir ABB zu einem resilienteren und besseren Unternehmen gemacht.

Und zum Abschluss möchte ich mich bei Ihnen im Namen der Konzernleitung herzlich bedanken – für Ihr Vertrauen und Ihre Treue. Wir befinden uns auf einem gemeinsamen Weg und ich bin davon überzeugt, dass wir alle als Aktionäre, Kunden, Mitarbeiter – und als Gesellschaft insgesamt profitieren werden.

Vielen Dank.